

United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Informationen zur Gesellschaft

Die United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss, (im Folgenden: UPS S.à r.l.) gehört mit ihren 83 Niederlassungen, ca. 2.998 Zustellfahrzeugen und durchschnittlich 18.756 Mitarbeitern zu den Marktführern der Paket-Distributionsunternehmen in Deutschland und bietet nationalen und internationalen Pakettransport an.

1. Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft sah sich in 2024 in einer Phase ohnehin mäßiger Dynamik erhöhter wirtschaftspolitischer Unsicherheit gegenüber. Maßgeblich hierfür waren die Ankündigungen der kommenden US-Administration. Allerdings war unklar, welche Maßnahmen tatsächlich ergriffen werden würden. Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten 2024 unverändert kräftig expandierte, nahm die Produktion in den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kaum zu. Auch in China blieb die Expansion verhalten. Die Stimmung der Unternehmen, die sich Anfang 2024 merklich aufgehellt hatte, trübte sich im Sommerhalbjahr wieder etwas ein. Die Konjunktur im Euroraum blieb verhalten. Nach dem recht kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,4 % im dritten Quartal 2024 hatte sich die wirtschaftliche Expansion im Euroraum gegen Jahresende wieder verlangsamt.¹ Die deutsche Wirtschaft konnte sich in 2024 nicht aus der Stagnation lösen. Vielmehr mehrten sich die Zeichen, dass die wirtschaftliche Schwäche vor allem struktureller Natur und weniger konjunkturell bedingt war.²

In 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft bislang angesichts der ausgeprägten wirtschaftspolitischen Unsicherheit robust. Es wurden von einer Reihe von Ländern sowie auch von der EU Handelsvereinbarungen mit den Vereinigten Staaten getroffen. Sie geben dem internationalen Handel zwar einen Rahmen und vergrößern so die Planungssicherheit. Gleichzeitig zementieren sie aber ein hohes Zollniveau für die meisten Waren. In den kommenden Monaten dürften die gestiegenen Zölle Produktion und internationalen Handel zunehmend bremsen, zumal die in den vergangenen Monaten zur Zollvermeidung vorgezogenen Lieferungen nun fehlen. In den Vereinigten Staaten werden die Zölle voraussichtlich zum überwiegenden Teil nach und nach in die Verbraucherpreise überwälzt, so dass die Inflation sich dort wieder beschleunigen wird, mit der Folge einer weiter nachlassenden Konsumdynamik. Für 2025 rechnen wir nur mit einer leichten Verringerung der Expansion der Weltproduktion – gemessen auf der Basis von Kaufkraftparitäten – von 3,3 % auf 3,0 %.³

¹ Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 119 – Weltwirtschaft im Winter 2024, Klaus-Jürgen Gern et al., 2024

² Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 120 – Deutsche Wirtschaft im Winter 2024, Klaus-Jürgen Gern et al., 2024

³ Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 126 – Weltwirtschaft im Herbst 2025, Klaus-Jürgen Gern et al., 2025

Die Konjunktur im Euroraum bleibt moderat aufwärtsgerichtet. Im zweiten Quartal 2025 hat sie sich verlangsamt, das Verarbeitende Gewerbe schwächte sich wieder ab. Mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,1 % expandierte die Wirtschaft deutlich schwächer als im Vorquartal. Nach der kräftigen Expansion der Wirtschaftsleistung um 0,6 % im ersten Quartal 2025 fiel die Abschwächung jedoch weniger stark aus als erwartet. Die hohe Expansionsrate im ersten Quartal war maßgeblich auf vorgezogene Exporte in die Vereinigten Staaten im Vorfeld angekündigter US-Zollerhöhungen sowie auf den vor allem aus der Aktivität multinationaler Unternehmen stammenden starken Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Irland zurückzuführen. Auch im zweiten Quartal blieben die Exporte in die Vereinigten Staaten in der Erwartung höherer Zölle auf EU-Produkte lebhaft, und eine Korrektur der Aktivität in Irland blieb aus. Der private Konsum expandierte insgesamt im zweiten Quartal 2025 mit wenig verändertem Tempo, wobei insbesondere in Deutschland und Italien eine Abschwächung der Expansion zu verzeichnen war, während sich die Dynamik in vielen anderen Ländern eher verstärkte. Dabei belebte sich der Einzelhandel, für den im Quartalsvergleich ein Zuwachs von 1,4 % verzeichnet wurde, nach einem Anstieg von 0,6 % im ersten Quartal 2025.⁴

Die deutsche Wirtschaft wartet in 2025 auf Impulse. Die Konjunkturindikatoren haben sich in der Gesamtschau zuletzt stabilisiert, die Geschäftsaussichten verbesserten sich in Erwartung staatlicher Ausgabensteigerungen sogar recht deutlich. Viel mehr als eine Seitwärtsbewegung der Wirtschaftsleistung zeichnet sich bis zum Jahresende jedoch nicht ab, zumal das wirtschaftliche Umfeld durch die US-Zollpolitik belastet wird. Immerhin wird das Bruttoinlandsprodukt nach den Rückgängen in den beiden Vorjahren im laufenden Jahr wohl ein kleines Plus verbuchen (0,1 %).⁵

2. Wettbewerbssituation

Auf dem Logistikmarkt herrscht weiter sowohl national als auch international ein harter Wettbewerb. Der allgemeine Kostenanstieg schlägt sich in den Preiskalkulationen und avisierten Preiserhöhungen der Logistikbranche deutlich häufiger nieder als in Vorjahren, sodass die Wettbewerbskomponente Preisgestaltung an Bedeutung gewinnt. Andere Anbieter versuchen, durch aggressive Preispolitik Marktanteile zu erobern. Die UPS-Gruppe ist davon abhängig, dass sich die Schwestergesellschaften dieser Herausforderung stellen und durch exzellenten Service in allen Geschäftsbereichen bestehende Kunden binden und versuchen, neue Kunden hinzuzugewinnen.

3. Marktsituation

Die Logistikbranche ist nach der Automobilwirtschaft und dem Handel der größte Wirtschaftsbereich in Deutschland. Mit gut 25 % am europäischen Logistikmarkt nimmt Deutschland eine internationale Spitzenposition in Infrastrukturqualität und Logistiktechnologie ein, u.a. bedingt durch die geografische Lage.⁶

⁴ Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 126 – Weltwirtschaft im Herbst 2025, Klaus-Jürgen Gern et al., 2025

⁵ Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 127 – Deutsche Wirtschaft im Herbst 2025, Jens Boysen-Hofgrete et al., 2025

⁶ Vgl. Bedeutung der Logistik für die deutsche Wirtschaft, Christian Stamerjohanns. Abgerufen am 28. August 2025, von Logistik - Bedeutung für die deutsche Wirtschaft - Die BVL: Das Logistik-Netzwerk für Fach- und Führungskräfte

Durch die Veränderungen der Konsumgewohnheiten mit zunehmender Nachfrage von Onlinebestellungen und die damit einhergehenden Veränderungen im Multi Channel Vertrieb ergeben sich Wachstumspotentiale im Logistikmarkt. Dabei ist zu beobachten, dass Lieferketten verkürzt werden und effizientes Supply Chain Management als Erfolgsfaktor für Unternehmen an Bedeutung gewinnt.

B. Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024

Die UPS S.à r.l. unterscheidet klar zwischen Funktionen, die für die strategische Führung verantwortlich sind, und Funktionen, die für die Leitung des operativen Tagesgeschäfts durch die taktische Ausführung verantwortlich sind. Diese Struktur ermöglicht es UPS S.à r.l., sich besser auf neue Marktbedingungen zu konzentrieren, eine stärkere strategische Ausrichtung einzuschlagen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu vergrößern und so nachhaltig und langfristig zu wachsen.

Um weiterhin profitabel zu wachsen, konzentriert sich UPS S.à r.l. außerdem darauf, die Anzahl der Pakete (Volumen) in den Bereichen zu erhöhen, in denen verstärkt Skalenvorteile genutzt werden können. Dazu gehören vor allem die Bereiche Express und Luftfracht.

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die UPS S.à r.l. keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare eigene Forschung und Entwicklung. Zur Wachstumssteigerung und Optimierung von Arbeitsabläufen wird allerdings beständig an den bestehenden Prozessen gearbeitet.

1. Beschaffung

Unter die Rubrik Beschaffung fällt bei der UPS S.à r.l. im Wesentlichen die Kombination aus Dienstleistungen, Transport und Verwaltung, die von Dritten und von anderen UPS-Unternehmen erbracht werden.

2. Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsjahres betreffen überwiegend geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau für den weiteren Ausbau bestehender Standorte und die Erweiterung und Modernisierung technischer Anlagen und Maschinen. Des Weiteren wurden Investitionen in den Fuhrpark getätigt.

Die Investitionen verfolgen Ziele der Standortentwicklung und Prozessoptimierung, insbesondere im Rahmen laufender Projekte an verschiedenen Unternehmensstandorten.

3. Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung der gesamten deutschen UPS-Gruppe erfolgt aus dem operativen Cashflow sowie darüber hinaus über die Konzernobergesellschaft in den USA. Die direkte Bereitstellung von liquiden Mitteln ist in Form von kurzfristigen Darlehen gewährleistet.

4. Personal

Der Erfolg von UPS S.à r.l. hängt entscheidend von seinen motivierten Mitarbeitern ab. Die Mitarbeiter setzen sich im Rahmen unserer Unternehmensphilosophie für unsere Kunden ein und identifizieren sich mit unserem Unternehmen. Sie arbeiten dafür, dass – im Sinne der Unternehmenskultur – neue Kunden gewonnen werden und das Vertrauen in unser Unternehmen kontinuierlich wächst, gestärkt und erneuert wird.

Die UPS-Gruppe bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit, im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (DESPP) rabattierte UPS A-Aktien zu erwerben, und fördert so die Identifikation mit dem Unternehmen. Hierbei handelt es sich um Aktien des Konzernmutterunternehmens. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg ist traditionell ein wesentliches Element der Personalpolitik der UPS-Gruppe.

Die UPS S.à r.l. beschäftigt im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 18.756 Mitarbeiter (Vorjahr: 18.984). Davon gehören 1.039 Mitarbeiter zum Management, 2.447 kommen aus dem administrativen und 15.270 aus dem operativen Bereich. Ca. 40 % Vollzeitmitarbeiter stehen etwa 60 % Teilzeitkräften gegenüber.

In 2024 wurden durchschnittlich 50 Auszubildende beschäftigt und im kaufmännischen Bereich sowie in den Bereichen Lagerlogistik, Speditions- und Logistikdienstleistung, Fachkraft bzw. Kaufmann für Kurier-Express- und Postdienstleistungen und Kfz-Mechanik ausgebildet.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5.1 Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen beträgt insgesamt EUR 1.399,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.333,4 Mio.) und setzt sich auf der Aktivseite der Bilanz zusammen aus EUR 692,8 Mio. (49,5 %) (Vorjahr: EUR 700,0 Mio.; 52,5 %) Anlagevermögen und EUR 706,2 Mio. (50,5 %) (Vorjahr: EUR 633,4 Mio.; 47,5 %) Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten.

Der Wert des Sachanlagevermögens ist um EUR 8,2 Mio. gesunken, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die Abschreibungen und Verkäufe die Investitionen übersteigen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind aufgrund des Anstiegs von Vermögensgegenständen, die nicht die Kriterien von saldierungsfähigem Deckungsvermögen erfüllen, auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) gestiegen.

Vorräte sind um EUR 1,0 Mio. auf EUR 13,5 Mio. (Vorjahr: EUR 14,5 Mio.) gesunken.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 325,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 417,7 Mio. im Geschäftsjahr ist stichtagsbezogen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 246,0 Mio. (Vorjahr: EUR 257,1 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Ansprüche gegen die UPS Holding GmbH, Neuss, aus Ergebnisabführungen und gegen die United Parcel Service LLC & Co. OHG, Monheim am Rhein, aus Beteiligungsergebnissen und Kapitalverzinsung von zusammen EUR 132,1 Mio. (Vorjahr: EUR 157,1 Mio.). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen von EUR 82,1 Mio. (Vorjahr: EUR 100,0 Mio.) enthalten. Die Cash-Pool-Forderungen betragen im Geschäftsjahr EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Jahresüberschuss von EUR 234,6 Mio. aus dem Vorjahr wurde thesauriert. Die Eigenkapitalquote entspricht dem Vorjahrjahresniveau von 60,3 %.

Die Pensionsrückstellungen sind um EUR 2,2 Mio. auf EUR 96,3 Mio. gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um EUR 20,6 Mio. auf EUR 113,5 Mio. ist überwiegend in den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen begründet.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 31,3 Mio. (Vorjahr: EUR 71,6 Mio.) resultiert aus der stichtagsbezogenen Betrachtung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind stichtagsbedingt von EUR 101,8 Mio. auf EUR 92,0 Mio. gesunken. Im Vorjahr waren Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 9,8 Mio. enthalten, während die Cash-Pool-Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr auf EUR 0,0 Mio. gesunken sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um EUR 56,7 Mio. auf EUR 219,7 Mio. gestiegen. Diese Erhöhung ist maßgeblich auf die Verbindlichkeiten aus Zöllen und Einfuhrumsatzsteuer zurückzuführen.

Der Cashflow der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2024 EUR Mio.	Vorjahr EUR Mio.
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	228,1	255,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-38,1	-126,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-190,0	-128,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,0	-0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,0	0,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,0	0,0

Die Finanzlage ist durch Einbindung der Gesellschaft in das konzernweite Cash-Pooling und Cash-Management des UPS-Konzernverbundes gesichert. Bei der Berechnung des Cashflows wird die Veränderung des Intercompany-Saldos im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

5.2 Ertragslage

Der Umsatz ist in diesem Jahr leicht um 0,1 % auf EUR 3.060,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.061,9 Mio.) gesunken bei einer Volumenreduktion um 2,0 %. Die Umsatzerlöse werden hauptsächlich aus der Paketbeförderung erzielt.

Der Schwerpunkt der Paketbeförderung lag nach wie vor auf dem internationalen Geschäft. Der Anteil am Gesamtumsatz lag mit 69,3 % auf Vorjahresniveau. Zwar sank der internationale Umsatz um EUR 1,7 Mio. auf EUR 2.120,5 Mio., zeigte jedoch eine gegenläufige Volumensteigerung um 1,4 %.

Die Volumensteigerung im internationalen Bereich entfällt mit 2,0 % auf grenzüberschreitende Exportsendungen (Transborder Service) bei einer entsprechenden Umsatzsteigerung von EUR 152,9 Mio. Gegenläufig wurde im Bereich Worldwide Service ein Umsatzrückgang in Höhe von EUR 198,9 Mio. verzeichnet bei einer gleichzeitigen Volumenreduzierung von 2,6 %.

Der nationale Umsatz reduzierte sich geringfügig um EUR 0,06 Mio. auf EUR 939,6 Mio. bei einer Volumenreduktion von 4,1 %.

Der Rückgang des Materialaufwands um 2,9 % auf EUR 1.558,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.605,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen sowie den gesunkenen Umsatzerlösen.

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von EUR 36,6 Mio. auf EUR 33,4 Mio. ist überwiegend durch geringere Aufwendungen für Kraftstoffe begründet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind von EUR 1.568,8 Mio. auf Mio. EUR 1.525,0 gesunken. Im Wesentlichen ist dies auf die geringere Durchführung von Transportdienstleistungen durch andere UPS-Gesellschaften bzw. von Vertragsunternehmen zurückzuführen.

Die Erhöhung des Personalaufwands um EUR 14,4 Mio. von EUR 942,4 Mio. auf EUR 956,8 Mio. ist im Wesentlichen auf Lohn- und Gehaltserhöhungen zurückzuführen bei einem gleichzeitigen Rückgang der Mitarbeiteranzahl.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,3 Mio. auf EUR 62,3 Mio. gestiegen. Der Anstieg begründet sich durch Investitionen an unserem Standort am Flughafen Köln/Bonn und in den Fuhrpark.

Das Betriebsergebnis in Höhe von EUR 134,4 liegt 12,4 % über dem Vorjahresniveau von EUR 119,6 Mio.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 7,9 Mio. auf EUR 356,6 Mio. resultiert insbesondere aus gestiegenen Vertriebsaufwendungen, insbesondere im Bereich Marketing.

Das Finanzergebnis verminderte sich aufgrund des geringeren Beteiligungsergebnisses von der United Parcel Service LLC & Co. OHG, Monheim am Rhein, von EUR 136,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 119,6 Mio.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 230,0 Mio. (Vorjahr: EUR 234,6 Mio.).

Die Umsatzrendite (Jahresüberschuss / Umsatzerlöse) von 7,5 % (Vorjahr: 7,7 %) und die Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss / Bilanzsumme) von 16,4 % (Vorjahr: 17,6 %) liegen unter dem Vorjahresniveau.

Wesentliche Determinanten der Umsatz- und Gesamtkapitalrendite sind die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Materialaufwendungen sowie die gesunkenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts stellt sich die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage positiv dar und die Geschäftsentwicklung wird von den geschäftsführenden Gesellschaftern als positiv beurteilt.

6. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren zukünftigen Risiken und Chancen

6.1 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Unternehmens werden die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren herangezogen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Indikator:	IST GJ 2024	PLAN GJ 2025	IST GJ 2023
Umsatzerlöse EUR Mio.	3.060,1	3.212,8	3.061,9
Jahresüberschuss EUR Mio.	230,0	255,5	234,6
Liquide Mittel EUR Mio.	0,0	0,0	0,0
Paketshops Anzahl zum Stichtag	4.255	5.500	3.810

Der im Vorjahr für 2024 prognostizierte Umsatz von EUR 2.998,6 Mio. wurde um 2,0 % übertroffen. Für das Auftragsvolumen wurde insgesamt eine Verringerung von ca. 4 % erwartet, erreicht wurde eine Reduzierung von 1,3 %. Im internationalen Sektor wurde ein Volumenrückgang von ca. 1 % und im nationalen Sektor ein Volumenrückgang von ca. 7 % vorausgesagt. Im internationalen Sektor wurde entgegen der Prognose eines Rückgangs um ca. 1 % ein Volumenanstieg von 1,9 % verzeichnet. Im nationalen Sektor wurde ein Rückgang von 4,1 % erreicht anstelle eines erwarteten Rückgangs um ca. 7 %.

Der Jahresüberschusses wurde als positiv und oberhalb des Jahres 2023 liegend prognostiziert. Die Umsatzerlöse (EUR 3.060,1 Mio.) sind um EUR 1,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 3.061,9 Mio.) gesunken. Der positive Effekt der gesunkenen Materialaufwendungen wird von gestiegenen Personalkosten, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie niedrigeren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen kompensiert, sodass sich für 2024 abweichend von der Vorjahresprognose insgesamt ein Rückgang des Jahresüberschusses um EUR 4,6 Mio. ergibt.

Die liquiden Mittel (exklusive Cash-Pool-Forderung) entsprechen mit EUR 0,0 Mio. der Vorjahresprognose.

Die anvisierte Anzahl der Paketshops zum Stichtag wurde aufgrund des allgemeinwirtschaftlichen Umfelds und struktureller Veränderungen im Einzelhandel und damit bei potentiellen Partnergeschäften um 5,4 % unterschritten. Den aktuellen Kundenbedürfnissen soll durch eine höhere Anzahl an Paketshops besser Rechnung getragen werden können. Aus diesem Grund wird im Geschäftsjahr 2025 mit einer Erhöhung der Anzahl der Paketshops auf 5.500 gerechnet.

6.2 Wirtschaftlicher Ausblick

Die wirtschaftspolitische Unsicherheit bleibt hoch und die negativen Wirkungen der Zollpolitik werden sichtbar. Zwar wird mit den Handelsabkommen, die bislang geschlossen wurden und die in kommenden Monaten voraussichtlich noch vereinbart werden, ein Stück Unsicherheit von den Märkten genommen. Angesichts der Sprunghaftigkeit des US-Präsidenten und seiner Neigung, sehr verschiedene und auch wirtschaftsferne Themen mit dem Instrument der Zölle anzugehen, bleiben für handelspolitische Auseinandersetzungen aber Risiken. Für das laufende Jahr 2025 rechnen wir nur mit einer leichten Abschwächung des Anstiegs der Weltproduktion – gemessen auf der Basis von Kaufkraftparitäten – von 3,3 % auf 3,0 %, für 2026 erwarten wir einen Rückgang auf lediglich 2,8 %.⁷

Die deutsche Wirtschaft driftet weiter in schwierigem Fahrwasser. In der ersten Jahreshälfte 2025 kam sie über eine Stagnation nicht hinaus; die Quartalsdynamik war maßgeblich das Ergebnis von Vorzieh- und Rückpralleffekten im Zuge der US-Zollpolitik. Derzeit bewegt sich die Wirtschaftsleistung auf dem Niveau des Jahres 2019, je Einwohner liegt sie sogar 1,5 % darunter. Die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten sind weiterhin deutlich unterausgelastet, was insbesondere der Schwäche des industriellen Bereichs geschuldet ist. Angesichts des massiven Strukturwandels ist dabei weiterhin unsicher, inwiefern bestehende – und als unterausgelastet erfasste – Kapazitäten noch marktfähig sind, so dass das Ausmaß der Unterauslastung derzeit tendenziell überschätzt sein dürfte. Die Frühindikatoren lassen für die weitere Entwicklung der ökonomischen Aktivität in diesem Jahr keine durchgreifende Belebung erwarten. Zwar zeigen die Auftragseingänge in der Industrie seit über einem Jahr eine – volatile – Seitwärtsbewegung, dies hat die Talfahrt in der Produktion jedoch bislang nicht aufhalten können. Auch kam die Aufhellung der Geschäftserwartungen zuletzt gesamtwirtschaftlich ins Stocken. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte daher im Gesamtjahr mit einem Plus von 0,1 % das Vorjahresniveau kaum übertreffen. Während die deutlich angehobenen

⁷ Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 126 – Weltwirtschaft im Herbst 2025, Klaus-Jürgen Gern et al., 2025

Importzölle der Vereinigten Staaten dämpfend wirken, dürften im weiteren Prognosezeitraum vom expansiven Kurs der Finanzpolitik merkliche Impulse ausgehen.⁸

In der deutschen Logistikwirtschaft entwickeln sich die Geschäftserwartungen für das 3. Quartal 2025 unerwartet positiv. Die Geschäftserwartungen im Wirtschaftsbereich Logistik machen einen regelrechten Sprung nach oben und notieren auf dem besten Wert seit Ende 2021. Die größte Verbesserung gibt es bei den Logistikdienstleistern, für die ein Wert von 89,2 erreicht wird – der beste seit Q4/2021. Auch bei der aktuellen Geschäftslage und beim Geschäftsklima gibt es Verbesserungen – Letzteres erreicht mit 88,6 den besten Wert seit dem 1. Quartal 2022, die Geschäftslage zeigt mit 85,9 immerhin den besten Wert seit zwei Jahren. Die Verbesserungen werden im Wesentlichen auf Konjunkturprogramme, Investitionsankündigungen und Zoll-Abschlüsse zurückgeführt. Auch wenn Europa und damit auch Deutschland als größte Volkswirtschaft und führendes Exportland Nachteile gegenüber den früheren Rahmenbedingungen haben, ist zumindest nun klarer, womit gerechnet werden kann. Aber auch real zeigt sich bei den Unternehmen leichte Entspannung: Seit dem Frühjahr 2025 ist sowohl bei den Verladern als auch bei den Logistikdienstleistern die aktuelle Lage monatlich besser geworden.⁹

6.3 Geschäftlicher Ausblick

Kostenseitig wird UPS die Anstrengungen fortsetzen, nach neuen Lösungen zu suchen, um bestehende Prozesse weiter zu optimieren. Dazu gehört auch die fortlaufende Analyse des optimalen Standorts für administrative Tätigkeiten, die sowohl innerhalb Deutschlands als auch in ausländischen UPS-Servicecentern durchgeführt werden sollen.

Für 2025 wird eine Erhöhung des Volumens von ca. 4 % erwartet. Der internationale Sektor wird sich um ca. 8 % und der inländische Sektor um ca. 1 % erhöhen. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 geht deshalb von gegenüber 2024 erhöhten Umsatzerlösen mit weiterhin positivem Ergebnis aus, wobei der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 oberhalb des Jahres 2024 liegen wird. Die Grundlage für die Steigerung des Jahresüberschusses sind das Wachstum im Ex- und Importgeschäft als auch eine erwartete Steigerung des Beteiligungsergebnisses von der UPS LLC & Co. OHG.

Die Prognose beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der UPS-Gruppe. Sie enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen, und beruht auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Chancen, Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder eine der Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht richtig war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Ausblicks abweichen.

⁸ Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 127 – Deutsche Wirtschaft im Herbst 2025, Jens Boysen-Hogrefe et al., 2025

⁹ Vgl. ifo-BVL-Logistikindikator – Logistik-Indikator/3-Quartal-2025

6.4 Chancen- und Risikoeinschätzung

Die UPS S.à r.l. ist als Konzern-Unternehmen des weltweit tätigen UPS-Konzerns in das weltweite Risikomanagement des Konzerns eingebunden. Der UPS-Konzern ist als global operierende Gruppe im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt.

Risikomanagement ist im UPS-Konzern ein integrierter Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts ist das Berichtswesen das zentrale Element, da es konzernweit sicherstellt, dass der Geschäftsverlauf in den einzelnen Konzernunternehmen nach einheitlichen Richtlinien abgebildet wird.

Die interne Revision überprüft in regelmäßigen Zeitabständen die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der betriebsinternen Kontrollen.

Für Haftungsrisiken und Schadensfälle haben wir Versicherungen abgeschlossen, um die möglichen Folgen von verbleibenden Risiken im Unternehmen in Grenzen zu halten bzw. sie ganz auszuschließen. Der Umfang der Versicherungen wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Auch wenn keine Garantie dafür besteht, dass die abgeschlossenen Versicherungen alle erdenklichen Risiken abdecken, ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine wesentlichen Auswirkungen auf die Liquidität, Finanzlage und Ertragsituation haben.

Die operative und strategische Steuerung unseres Unternehmens ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen werden die Optimierung und die Aufrechterhaltung der IT-Systeme gewährleistet. Darüber hinaus begegnen wir den Risiken durch unberechtigten Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Kontrollmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch eine intensive Überwachung der Forderungsbestände und durch eine intensive Bonitätsanalyse bei Neu- und Bestandskunden begegnet.

Basierend auf den aktuellen UPS-Tariftabellen werden die Preise festgesetzt. Diese Tarife werden auf jährlicher Basis angepasst, um Kostensteigerungen, Inflationsauswirkungen und strategische Produktpositionierungen widerzuspiegeln. Kunden mit signifikantem Volumen gewähren wir einen Nachlass auf diese Tarife. Die Preise orientieren sich an den o.g. Tarifen und werden jedes Jahr automatisch den aktuellen Entwicklungen angepasst. Aufgrund der Marktsituation erhalten andere Kunden einen Festpreis. Diese Verträge basieren nicht auf Tarifen. Preisveränderungen sind individuelle Verhandlungssache. Insgesamt waren wir in 2024 in der Lage, diese Tarifierhöhungen erfolgreich dem größten Teil unserer Kunden gegenüber weiterzugeben. Aufgrund der vielfältigen Vertragsgestaltungen, die wir unseren Kunden anbieten, sowie einer sorgfältigen Überwachung der Kostenentwicklung ist das Risiko, Festpreisverträge mit negativer Marge abzuschließen, als gering zu betrachten.

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich aus Investitionen in zusätzliche Sortierkapazitäten in Deutschland sowie zusätzlichen Investitionen in das UPS-Netz außerhalb Deutschlands. Unsere Wettbewerbsposition wird durch die Ausweitung der geografischen Reichweite unserer Expressdienste weiter gestärkt. Das Wachstum und die Optimierung des globalen UPS-Netzwerks von Access Points soll auch zu einer höheren Umsatz- und Marktpräsenz, insbesondere im Privatkundensegment, beitragen.

Sowohl Chancen als auch Risiken können aus der Vereinbarung von Festpreisen resultieren. Es besteht das Risiko, Aufträge mit Verlust abzuschließen, ebenso wie die Chance, eine positive Marge zu erzielen.

Das bedeutsamste Risiko stellt die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und der Welt dar. Hier lassen sich die Konsequenzen nicht absehen.

Es bestehen weder wesentliche Prozess- noch Währungsrisiken.

Die gute Eigenkapitalausstattung sowie die gute Liquiditätslage unterstützen die Gesellschaft gegenüber möglichen Risiken.

Die grundsätzliche Einschätzung der betrieblichen, finanziellen, geschäftlichen und projektbezogenen Risiken hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert.

In welchem Ausmaß die Gesellschaft von den beschriebenen Risiken betroffen sein wird, hängt maßgeblich von der Dauer und der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland und Europa ab. Daraus ggf. resultierende negative Auswirkungen auf die Kundennachfrage sowie mögliche Liquidationsengpässe auf Seiten der Kunden hätten Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft.

2. Dezember 2025



Ryan Swift
UPS Deutschland Management LLC, Atlanta/Georgia

Philippe Daelemans
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg

Bernd Janietz
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich aus Investitionen in zusätzliche Sortierkapazitäten in Deutschland sowie zusätzlichen Investitionen in das UPS-Netz außerhalb Deutschlands. Unsere Wettbewerbsposition wird durch die Ausweitung der geografischen Reichweite unserer Expressdienste weiter gestärkt. Das Wachstum und die Optimierung des globalen UPS-Netzwerks von Access Points soll auch zu einer höheren Umsatz- und Marktpräsenz, insbesondere im Privatkundensegment, beitragen.

Sowohl Chancen als auch Risiken können aus der Vereinbarung von Festpreisen resultieren. Es besteht das Risiko, Aufträge mit Verlust abzuschließen, ebenso wie die Chance, eine positive Marge zu erzielen.

Das bedeutsamste Risiko stellt die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und der Welt dar. Hier lassen sich die Konsequenzen nicht absehen.

Es bestehen weder wesentliche Prozess- noch Währungsrisiken.

Die gute Eigenkapitalausstattung sowie die gute Liquiditätslage unterstützen die Gesellschaft gegenüber möglichen Risiken.

Die grundsätzliche Einschätzung der betrieblichen, finanziellen, geschäftlichen und projektbezogenen Risiken hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert.

In welchem Ausmaß die Gesellschaft von den beschriebenen Risiken betroffen sein wird, hängt maßgeblich von der Dauer und der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland und Europa ab. Daraus ggf. resultierende negative Auswirkungen auf die Kundennachfrage sowie mögliche Liquidationsengpässe auf Seiten der Kunden hätten Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft.

2. Dezember 2025

Ryan Swift
UPS Deutschland Management LLC, Atlanta/Georgia



Philippe Daelemans
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg



Bernd Janietz
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg

United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss

Bilanz zum 31.12.2024

A.k.t.i.v.a	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	P.a.s.s.i.v.a	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapitalanteile		
Erworben erworbene Software	470.584,27	706.548,51	1. Festkapital	46.017.000,00	46.017.000,00
	470.584,27	706.548,51	2. Kapitalkonten	558.609.666,27	512.040.525,12
II. Sachanlagen			3. Jahresüberschuss	229.989.759,19	234.569.141,15
1. Grundstücke und Bauten	2.326.053,89	2.414.043,17		834.616.425,46	792.626.666,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	379.737.643,35	240.861.772,31	II. Rücklagen	11.607.272,53	11.607.272,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.873.453,25	104.540.711,08	1. Rückstellungen für Pensionen	96.326.214,00	94.082.589,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	117.231.094,40	311.523.212,14	2. Steuerrückstellungen	0,00	5.790.454,90
	651.168.244,89	659.339.738,70	3. Sonstige Rückstellungen	113.500.120,97	92.927.103,42
III. Finanzanlagen				209.826.334,97	192.800.147,32
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.319.746,45	39.319.746,45	C. Verbindlichkeiten		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.828.776,86	636.771,89	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.263.083,38	71.635.382,52
	41.148.523,31	39.956.518,34	davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr:		
IV. Umlaufvermögen			EUR 31.263.083,38 (Vorjahr: EUR 71.635.382,52)		
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91.998.485,17	101.811.038,34
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.506.669,62	14.511.263,03	davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr:		
	13.506.669,62	14.511.263,03	EUR 91.998.485,17 (Vorjahr: EUR 101.811.038,34)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Verbindlichkeiten	219.681.677,45	162.961.453,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	417.701.515,25	325.447.392,80	davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	245.989.906,55	257.069.073,41	EUR 214.584.379,54 (Vorjahr: EUR 156.974.351,68)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.610.627,06	33.074.969,94	EUR 5.127.297,91 (Vorjahr: EUR 3.987.101,43)		
	690.312.248,88	615.590.436,15	davon aus Steuern:		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.335,52	6.336,04	EUR 166.138.880,59 (Vorjahr: EUR 117.289.285,03)		
	6.335,52	6.336,04	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.380.672,47	3.331.119,32	EUR 1.061.595,66 (Vorjahr: EUR 699.116,56)		
	1.398.993.278,96	1.333.441.960,09		342.943.246,00	336.407.873,97
	1.398.993.278,96	1.333.441.960,09		1.398.993.278,96	1.333.441.960,09

United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	3.060.118.088,33	3.061.897.555,31
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.453.445,34	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 1.811.876,53 (Vorjahr: EUR 2.986.615,92)	7.213.374,96	10.059.157,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.391.305,55	36.605.049,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.524.956.061,88	1.568.847.691,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	793.152.398,71	780.301.966,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 7.766.510,10 (Vorjahr: EUR 9.306.606,34)	163.696.401,96	162.083.255,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	62.280.306,30	53.000.241,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 895.810,31 (Vorjahr: EUR 3.117.011,99)	356.640.743,76	348.720.141,64
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.960.036,66	13.103.027,52
9. Erträge aus Beteiligungen	99.772.046,77	116.089.905,17
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.690.944,89 (Vorjahr: EUR 12.039.770,03)	12.833.918,59	12.043.446,36
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 178.010,38 (Vorjahr: EUR 2.711.365,48) davon aus Aufzinsung EUR 1.685.262,00 (Vorjahr: EUR 1.594.070,00)	1.958.074,43	4.482.244,70
12. Steuern vom Ertrag	24.033.650,70	21.745.326,62
13. Ergebnis nach Steuern	232.241.967,36	237.407.174,52
14. Sonstige Steuern	2.252.208,17	2.838.033,37
15. Jahresüberschuss	<u>229.989.759,19</u>	<u>234.569.141,15</u>

United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss

Anhang für 2024

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung – nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften im Sinne von § 264a HGB (Kapitalgesellschaften & Co.).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG mit Sitz in Neuss im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRA 5119 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von drei bis fünf Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird vermindert um planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wird in Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung festgelegt, da diese die tatsächliche Nutzungsdauer widerspiegeln.

Nutzungsdauern der Sachanlagen:

Gebäude	33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5-19 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre

Die Abschreibungen des Anlagevermögens erfolgen linear. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 werden im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den beizulegenden Zeitwert.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Der im Gutachten der Alten Leipziger Versicherung aufgezeigte, nicht verpfändete Aktivwert der Pensionsrückdeckung wird unter den Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt und einzeln bewertet. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde in einem Staffelfverfahren wie folgt ermittelt:

	2024	2023
0-30 Tage	0,12 %	0,12 %
31-60 Tage	0,61 %	0,61 %
61-90 Tage	1,50 %	1,50 %
91-120 Tage	3,14 %	3,14 %
121-180 Tage	3,64 %	3,64 %
181-270 Tage	7,54 %	7,54 %
271-360 Tage	8,53 %	8,35 %
>360 Tage	25,80 %	25,80 %

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominal- bzw. Nennbetrag angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ist in Höhe der Ausgaben angesetzt, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit des folgenden Jahres darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik, teils nach dem (modifizierten) Teilwertverfahren und teils mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 1,90 % p.a. (Vorjahr: 1,82 % p.a.) (10-Jahres-Durchschnitt) und einem Zinsfuß von 1,96 % p.a. (Vorjahr: 1,74 % p.a.) (7-Jahres-Durchschnitt) unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,00 % bzw. 4,00 % (Vorjahr: 1,00 % bzw. 4,00 %) berücksichtigt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden diese Verpflichtungen und der verpfändete Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung, der den Anschaffungskosten entspricht, betrug zum 31. Dezember 2024 EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) und entspricht vollständig der verrechneten Pensionsverpflichtung. Der nicht verpfändete Anteil aus der Rückdeckungsversicherung wird im Finanzanlagevermögen ausgewiesen mit einem Betrag von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Der Ertrag der Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 48).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Angaben zum Anteilsbesitz

	Eigenkapital EUR Mio.	Anteil am Eigenkapital %	Ergebnis 2024 EUR Mio.
Unmittelbare Beteiligungen			
UPS Holding GmbH, Neuss	145,7	89,9	0*)
United Parcel Service LLC & Co. OHG, Monheim am Rhein	0,0	100,0	99,8
Mittelbare Beteiligungen			
UPS Grundstücksverwaltungs GmbH, Neuss	188,8	100,0	0**)
UPS Transport Services GmbH, Neuss	0,8	100,0	0,0
UPS Capital Versicherungsvermittlung GmbH, Neuss	2,2	100,0	0**)

*) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss.

***) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der UPS Holding GmbH, Neuss.

Die UPS Holding GmbH, Neuss, ist eine 89,9%ige Tochtergesellschaft der United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss. Die übrigen Anteile in Höhe von 10,1 % werden von der United Parcel Service of America, Inc., Atlanta, Georgia/USA, gehalten.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit EUR 82,1 Mio. (Vorjahr: EUR 100,0 Mio.) den Liefer- und Leistungsverkehr zwischen verschiedenen UPS-Gesellschaften. Darüber hinaus bestehen Ansprüche gegen die UPS Holding GmbH, Neuss, aus Ergebnisabführungen und gegen die United Parcel Service LLC & Co. OHG, Monheim am Rhein, aus Beteiligungsergebnissen und Kapitalverzinsung in Höhe von EUR 132,1 Mio. (Vorjahr: EUR 157,1 Mio.). Die Cash-Pool-Forderungen betragen im Geschäftsjahr EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von EUR 13,6 Mio. (Vorjahr: EUR 13,3 Mio.) sowie Ansprüche aus zentralen Beschaffungen in Höhe von EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 17,0 Mio.).

Mit Ausnahme von in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kauttionen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) besitzen alle Forderungen eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) umfassen im Wesentlichen vorausbezahlte Gebäude- und Kfz-Mieten sowie Kfz-Steuer.

5. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung und Trendannahmen von Rückstellungen sowie der bilanziellen Erfassung von Betriebsprüfungsfeststellungen in der Steuerbilanz. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert. Der Berechnung wurde der Steuersatz von 15,93 % zugrunde gelegt.

6. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Festkapital in Höhe von EUR 46,0 Mio. (Vorjahr: EUR 46,0 Mio.) sowie aus den Kapitalkonten, den Rücklagen und dem Jahresüberschuss von zusammen EUR 800,2 Mio. (Vorjahr: EUR 758,2 Mio.). Die Veränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von EUR 230,0 Mio. sowie einer Kapitalentnahme in Höhe von EUR 188,0 Mio.

7. Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR -0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 113,5 Mio. (Vorjahr: EUR 92,9 Mio.) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von EUR 59,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,5 Mio.) und personalbezogene Rückstellungen von EUR 47,9 Mio. (Vorjahr: EUR 42,5 Mio.).

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr und gelten als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.060,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.061,9 Mio.) werden hauptsächlich aus der Paketbeförderung erzielt. Davon entfallen auf das Inland EUR 939,6 Mio. (Vorjahr: EUR 939,6 Mio.) und auf das Ausland EUR 2.120,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2.122,3 Mio.).

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Geschäftsjahr wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 3.453,4 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus größeren Projekten mit eigener Koordination an den Standorten Köln/Bonn und Hannover.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Erträge.

4. Materialaufwand

Die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von EUR 33,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,6 Mio.) beinhalten Aufwendungen für Kraftstoff, Öl- und Schmierstoffe. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen EUR 1.525,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.568,8 Mio.) und umfassen Leistungen von Dritten und von verbundenen Unternehmen.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von EUR 956,8 Mio. (Vorjahr: EUR 942,4 Mio.) ist durch die jährliche Lohn- und Gehaltserhöhung gestiegen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 356,6 Mio. (Vorjahr: EUR 348,7 Mio.) gliedern sich in Raum- und Gebäudekosten, Kfz-Kosten, Instandhaltungen, EDV-Kosten, Maut- und Fährgebühren sowie übrige Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insgesamt periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Im Geschäftsjahr 2024 erzielt die United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG, Neuss, einen Ertrag in Höhe von EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 13,1 Mio.) aus einem Gewinnabführungsvertrag mit der UPS Holding GmbH, Neuss.

8. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten den Ertrag aus dem Jahresüberschuss der United Parcel Service LLC & Co. OHG, Monheim am Rhein, in Höhe von EUR 99,8 Mio. (Vorjahr: EUR 116,1 Mio.).

9. Ertragsteuern

Die Steuern vom Ertrag betreffen Gewerbesteuern für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von EUR 23,8 Mio. (Vorjahr: EUR 20,3 Mio.). Für Vorjahre ergibt sich ein Gewerbesteueraufwand in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: Ertrag in Höhe von EUR 1,4 Mio.).

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften (inklusive Zoll- und Mietbürgschaften) in Höhe von EUR 202,7 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.). Die Inanspruchnahme der Bürgschaften schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der United Parcel Service LLC & Co. OHG, Monheim.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Verträgen für Gebäude und Leasingfahrzeuge bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 300,0 Mio. (Vorjahr: EUR 239,5 Mio.). Davon bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 201,9 Mio. (Vorjahr: EUR 139,8 Mio.) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Laufzeit gliedert sich wie folgt auf:

bis 1 Jahr	EUR 50,3 Mio. (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 28,1 Mio.)
bis 5 Jahre	EUR 162,7 Mio. (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 111,9 Mio.)
über 5 Jahre	EUR 87,0 Mio. (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 61,9 Mio.)

3. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführende Gesellschafterin ist die UPS Deutschland Management, LLC, Atlanta, Georgia/USA. Die Vertretung der Gesellschaft obliegt den Officern/Geschäftsführern der geschäftsführenden Gesellschafterin, die nach Maßgabe der für die geschäftsführende Gesellschafterin geltenden Vorschriften bestellt werden. Soweit mehrere vertretungsberechtigte Officer/Geschäftsführer bestellt sind, wird die geschäftsführende Gesellschafterin durch jeweils zwei Officer/Geschäftsführer gemeinschaftlich vertreten.

Brothers, Norman M. Jr.	Governor (LLC)
Dykes, Brian Michael	Governor (LLC)
Bishop, Richard D.	Assistant Secretary and Assistant Treasurer
Brothers, Norman M. Jr.	Vice President, Secretary and Assistant Treasurer
Dykes, Brian Michael	Vice President, Secretary and Assistant Treasurer
Konnick, Aaron	Assistant Secretary and Assistant Treasurer
Powers, Jennifer Leigh	Assistant Treasurer
Simon, Neil	Assistant Secretary
Stewardson, Peter Raoul	Vice President
Swift, Ryan C.	Assistant Secretary
Ware, Meg	Assistant Secretary and Assistant Treasurer

Die Officer sind hauptberuflich für die United Parcel Service of America Inc., Atlanta, Georgia/USA, tätig.

Als Generalbevollmächtigter der UPS Deutschland Management LLC für die Gesellschaft ist bzw. war bestellt:

Herr Peter Raoul Stewardson, Vice President, er ist einzelvertretungsberechtigt.

Die Pensionszusagen der ehemaligen Geschäftsführer betragen EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wurde in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4. Persönlich haftende Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafter sind:

- UPS Deutschland Management LLC, Atlanta, Georgia/USA (geschäftsführend, ohne Kapitalanteil),
- United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg (Kapitalanteil EUR 46,0 Mio.).

Die Haftung der Gesellschafter ist nicht auf die Kapitalanteile beschränkt.

5. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

	2024 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gehaltsempfänger	3.486	3.563
Lohnempfänger	15.270	15.421
	<u>18.756</u>	<u>18.984</u>

6. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) inklusive Auslagenersatz.

7. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG wird in den Konzernabschluss der United Parcel Service, Inc., Atlanta, Georgia/USA, (für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen) einbezogen. Dieser Konzernabschluss kann unter der Homepage <http://www.sec.gov/edgar/searchedgar/companysearch.html> mit der CIK-Nummer: 1090727 abgerufen werden.

Die United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co. OHG erstellt keinen Konzernabschluss, sondern veröffentlicht den Konzernabschluss der United Parcel Service, Inc., Atlanta, Georgia/USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis), in den die Gesellschaft einbezogen ist, im Unternehmensregister. Dies führt nach Ansicht der Geschäftsführung gemäß § 292 HGB zu einer Befreiung von Verpflichtung, einen Teil-Konzernabschluss aufzustellen. Die wesentlichen Abweichungen des nach US-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Konzernabschlusses von den deutschen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden liegen insbesondere in den Bereichen Anlagevermögen, Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, latente Steuern, Operating Leasing und Kapitalkonsolidierung.

8. Steueraufwand oder Steuerertrag nach dem Mindeststeuergesetz

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung („Säule 2“) wurden in bestimmten Ländern, in denen der UPS-Konzern tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland trat für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr unserer Gesellschaft in Kraft.

Wir erwarten für unsere Gesellschaft kein wesentliches Ertragsteuerrisiko aus der Säule 2.

Die im Dezember 2023 mit Beschluss des Mindeststeuergesetzes eingeführte Ausnahme in § 274 Abs. 3 HGB bedeutet, dass latente Steuern im Zusammenhang mit Ertragsteuern, die sich aus anwendbaren oder angekündigten Steuervorschriften zur Umsetzung der Modellregeln der Säule 2 ergeben, bei unserer Gesellschaft weder erfasst noch ausgewiesen werden.

9. Nachtragsbericht

Im August 2025 haben die Gesellschafter, die United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg, und die UPS Deutschland Management LLC, Atlanta, Georgia/USA, mit einem Beschluss die Entnahme von insgesamt EUR 423,0 Mio. und die Verrechnung dieses Betrags zu Lasten des Kapitalkontos und des Gewinnrücklagenkontos der United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg, beschlossen.

Weitere bedeutsame Geschäftsvorfälle oder Vorgänge nach dem Ende des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses haben sich nicht ereignet.

10. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss wird den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

2. Dezember 2025



Ryan Swift
UPS Deutschland Management LLC, Atlanta/Georgia

Philippe Daelemans
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg

Bernd Janietz
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg

8. Steueraufwand oder Steuerertrag nach dem Mindeststeuergesetz

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung („Säule 2“) wurden in bestimmten Ländern, in denen der UPS-Konzern tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland trat für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr unserer Gesellschaft in Kraft.

Wir erwarten für unsere Gesellschaft kein wesentliches Ertragsteuerrisiko aus der Säule 2.

Die im Dezember 2023 mit Beschluss des Mindeststeuergesetzes eingeführte Ausnahme in § 274 Abs. 3 HGB bedeutet, dass latente Steuern im Zusammenhang mit Ertragsteuern, die sich aus anwendbaren oder angekündigten Steuervorschriften zur Umsetzung der Modellregeln der Säule 2 ergeben, bei unserer Gesellschaft weder erfasst noch ausgewiesen werden.

9. Nachtragsbericht

Im August 2025 haben die Gesellschafter, die United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg, und die UPS Deutschland Management LLC, Atlanta, Georgia/USA, mit einem Beschluss die Entnahme von insgesamt EUR 423,0 Mio. und die Verrechnung dieses Betrags zu Lasten des Kapitalkontos und des Gewinnrücklagenkontos der United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg, beschlossen.

Weitere bedeutsame Geschäftsvorfälle oder Vorgänge nach dem Ende des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses haben sich nicht ereignet.

10. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss wird den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

2. Dezember 2025

Ryan Swift
UPS Deutschland Management LLC, Atlanta/Georgia



Philippe Daelemans
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg



Bernd Janietz
United Parcel Service Deutschland S.à r.l., Luxemburg

Entwicklung des Anlagevermögens
der United Parcel Service Deutschland S.a.r.l. & Co. OHG, Neuss
im Geschäftsjahr 2024

	historische Anschaffungs-/Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Restbuchwert		
	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Software	4.235.748,20	80.508,76	222.365,64	755.117,97	3.783.504,63	459.167,29	675.446,62	470.584,27	706.548,51
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	2.899.353,96	0,00	0,00	0,00	2.899.353,96	87.995,28	0,00	2.326.053,89	2.414.043,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	639.658.494,35	3.781.586,63	171.853.751,88	5.901.816,52	809.392.016,34	36.385.246,12	5.527.595,17	379.737.643,35	240.861.772,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.503.734,82	35.330.344,62	37.845.344,15	30.566.537,92	441.112.885,67	25.347.903,61	30.071.494,93	151.873.453,25	104.540.711,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	311.523.212,14	52.539.724,97	-209.921.461,67	36.910.381,04	117.231.094,40	0,00	0,00	117.231.094,40	311.523.212,14
	1.352.584.795,27	91.651.656,22	-222.365,64	73.378.735,48	1.370.655.350,37	61.821.139,01	35.599.090,10	651.168.244,89	659.339.735,70
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.319.746,45	0,00	0,00	0,00	39.319.746,45	0,00	0,00	39.319.746,45	39.319.746,45
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	636.771,89	1.220.826,96	0,00	28.821,99	1.828.776,86	0,00	0,00	1.828.776,86	636.771,89
	39.956.518,34	1.220.826,96	0,00	28.821,99	41.148.523,31	0,00	0,00	41.148.523,31	39.956.518,34
	1.396.777.061,81	92.952.991,94	0,00	74.162.675,44	1.415.567.378,31	62.280.306,30	36.274.536,72	692.787.352,47	700.002.805,55